

<b>Moritz Valk</b> geboren am 27.01.1895 in Emden	
<b>damalige Adresse:</b> <b>Todesdatum:</b> <b>Todesort:</b>	Hinter Tief 11 13.11.1941 Minsk
	<p>Moritz Valk war der dritte Sohn des Schlachters Valk S. Valk und seiner Frau Hinderine, geb. Fulda.</p> <p>Nach seiner Schulzeit ergriff er den Beruf eines Viehhändlers. 1934 heiratete er die damals 27jährige Henriette Cossen aus Norden.</p> <p>Das junge Ehepaar zog zum Hinter Tief 11 und begründete dort einen eigenen Haushalt und lebte im guten bürgerlichen Wohlstand.</p> <p>Am 14.07.1935 wurde der einzige Sohn Walter geboren.</p> <p>Am 15. März 1940 musste die Familie Emden verlassen. Sie wurde nach Wuppertal – Barmen ausgewiesen. Von dort aus erfolgte am 10.11.1941 die Deportation nach dem Ghetto in Minsk. Schon bei der Ankunft am Bahnhof von Minsk wurden Moritz Valk, seine Frau Henriette und Sohn Walter in einem Waldgebiet bei Minsk von einem Sonderkommando erschossen.</p> <p>Das Amtsgericht Wuppertal stellte den Tod in einer Erklärung am 18.11.1952 fest</p> <p style="text-align: right;">Recherche: Dr. Rolf Uphoff</p>
<b>Opfergruppe:</b> <b>Quellen:</b> <b>Patenschaft:</b> <b>Verlegeort:</b> <b>Verlegetermin:</b>	Rassisch und religiös Verfolgte Stadtarchiv: Melderegister, Standesamtsregister; Staatsarchiv Aurich, Rep.107, Nr. 2967: Entschädigungsverfahren Valk; Liste Marie Werth; Gedenkbuch des Bundesarchivs Koblenz anonymer Spender Am Hinter Tief 4 07.10.2013